

**EUROPA WORKSHOP  
„IMPLEMENTATION LAB“**

SEITE 2

**FRAKTIONEN**  
Meinungen der Stadträte

SEITE 3

**BEKANNTMACHUNGEN  
UND AUSSCHREIBUNGEN**

SEITEN 4-6

**3. BÜRGERFORUM IM  
STADTGEBIET MITTE**

SEITE 7

## Straße „Am Tagebau“ befahrbar machen

In einem Brief wandte sich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados Ende April an Landes-Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre um Hilfe und Unterstützung. Seit etwa sieben Monaten ist die Straße „Am Tagebau“ abschnittsweise gesperrt, weil sie durch die Reide überflutet wird. Ursache für die Überflutung ist der schlechte Zustand der Reide. Längst hätte der zuständige Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) reagieren und die Abflusshindernisse für die Reide beseitigen müssen.

Eine provisorische Beräumung der Reide von Ästen und Bruchholz durch das LHW im Frühjahr brachte eine kurzfristige Entspannung, so dass ein durch die Stadt geplanter Sandsack-Damm zum Schutz der Straße „Am Tagebau“ nicht errichtet werden musste. Um die ganzjährige Befahrbarkeit der Straße zu erreichen, muss zuerst das LHW den Reide-lauf in Ordnung bringen. Die städtischen Ämter prüfen dennoch weitere Maßnahmen, um im Interesse der Bürger dauerhaft Abhilfe zu schaffen. „Die Misere an der Straße ‚Am Tagebau‘ muss ein Ende haben“, so die Oberbürgermeisterin in ihrem Brief an den Verkehrsminister des Landes-Sachsen-Anhalt. Sie bat Minister Daehre deshalb, persönlich aktiv zu werden, damit die Grundräumung der Reide unverzüglich ausgeführt wird.

## Gästebuch-Eintrag von Shahid Kamal



Am Rande der Händel-Festspiele hat sich Seine Exzellenz der Botschafter der islamischen Republik Pakistan, Shahid A. Kamal, im Beisein von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in das Gästebuch der Stadt Halle eingetragen.

## 9. Lange Nacht der Wissenschaften

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design, die Stadt Halle und zahlreiche Forschungseinrichtungen laden am Freitag, 2. Juli, zur 9. Langen Nacht der Wissenschaften ein.

Zwischen 18 und 2 Uhr können Besucher einen Blick hinter die Türen von Laboren, Instituten, Museen, Kliniken und Bibliotheken werfen. Neben fachlichen Highlights bietet sich den Gästen ein Rahmenprogramm mit UNI-BIGBAND, Universitätschor, Akademischem Orchester und Universitätssportzentrum. Für das leibliche Wohl und den unkomplizierten Ortswechsel per kostenlosen Bus-Shuttle-Service ist ebenso gesorgt. [www.wissenschaftsnacht-halle.de](http://www.wissenschaftsnacht-halle.de)



Der Vorsitzende des Stadtrates, Harald Bartl, erinnerte in seiner Rede an 20 Jahre gelebte Kommunalpolitik und den „Aufbruch in die Demokratie“.

Foto: T. Ziegler

## Aufbruch in die Demokratie

Halle würdigt 20 Jahre kommunale Selbstverwaltung – Feierstunde im Volkspark

Vor 20 Jahren fielen die Entscheidungen im Zeitraffer. Am 5. Mai 1990 trat Halle-Neustadt nach einer Bürgerbefragung Halle bei. Schon am 6. Mai wurde eine neue Stadtverordnetenversammlung gewählt, obwohl erst am 17. Mai 1990 die Kommunalverfassung der DDR in Kraft trat! Am 6. Juni 1990 sind 160 gewählte Stadtverordnete zu ihrer ersten Sitzung zusammengekommen, im sozialistischen Planungs- und Zentralismus erdrosselte kommunale Hoheitsrechte wurden wiederbelebt. Gebiets-, Organisations-, Personal-, Planungs-, Finanz-, Steuer-, Satzungs- und Kulturhoheit verlangten nach tätiger Ausgestaltung. Eine Mammutaufgabe, derer jetzt viele der damaligen Volksvertreter, heutige Stadträte und die Verwaltungsspitze gedachten.

Noch einmal stand der traditionsreiche hallesche Volkspark im Mittelpunkt. Mit einer Festveranstaltung wurde an diesem historischen Ort an die konstituierende Sitzung der ersten frei und demokratisch gewählten Stadtverordnetenversammlung erinnert.

Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates begrüßte besonders Heidemarie Eckert, die erste Präsidentin dieser neu gewählten Stadtverordnetenversammlung

und rief die Atmosphäre der ersten Stunden wieder ins Gedächtnis. Es sei ein beseelter Aufbruch ins Unbekannte gewesen, ein Erstarrtes zu überwinden und ein besseres Gemeinwohl zu gestalten.

Dem schloss sich der damalige Stadtverordnete und heutige Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums, Professor Wolfgang Lukas, an. Er legte den Fokus auf Erfolge, die in zügigen, tatkräftigen Entscheidungen der ersten demokratisch legitimierten Stadtverordnetenversammlung wurzeln.

„Wissenschaft und Forschung habe in Halle schon immer eine besondere Bedeutung gehabt, der man sich auch in den unübersichtlichen Anfangsstunden des halleschen Kommunalparlamentes bewusst gewesen sei“, so Lukas. Damals begann der erfolgreiche Weg des hocheffektiven Technologieparks Weinberg Campus.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados erinnerte einstige Weggefährten und heutige Stadträte an den enormen, viel Verantwortungsbewusstsein fordernden Gestaltungsspielraum der damaligen Zeit. Die Neustrukturierung der alten Verwaltung war für

sich allein schon eine Herkulesaufgabe. Die Bewältigung der Vereinigung von Halle und Halle-Neustadt zu einer Stadt war ebenfalls ein wichtiger und großer Wurf. Und die Entscheidung im März 1991, die Stadtwerke zu gründen, sei wohl eine der wichtigsten Entscheidungen der damaligen Lokalpolitiker gewesen.

Neben vielen Anekdoten aus der Anfangszeit moderner Kommunalpolitik würdigte das Stadtoberhaupt eine ganz besondere Konstante lokaler Politik. Zwanzig Jahre nach dem Beginn demokratischer Machtpartizipation richtete sie nämlich den Blick auf jene Politiker, die sich in Stadtrat und Stadtverwaltung seit jener Zeit zum Wohle der Stadt engagieren. So gehören heute noch sechs Stadtverordnete dem Stadtrat an. Das sind: Hanna Haupt, Gottfried Koehn, Frank Sänger, Dr. Uwe Köck, Ute Haupt und Uwe Heft. Auch der Verwaltungschefin Dagmar Szabados hat der langjährige Vorsitzende des Stadtrates, Dr. Justus Brockmann, für 20 Jahre kommunalpolitische Arbeit gedankt. Die heutige Oberbürgermeisterin war am 6. Juni 1990 als Bürgermeisterin und Stadträtin für Umwelt und Naturschutz worden.

## Halles Stadtschreiberin 2010: Christine Hoba

Stipendienübergabe im Stadthaus

Seit der Errichtung der Franckeschen Anstalten ist Halle eine Stadt der Bücher und der Bücherschreiber. Die Befürchtung, dass nach der Wiedervereinigung weniger geschrieben und veröffentlicht würde, war unbegründet. Der Mitteldeutsche Verlag, der Hasenverlag, der Projekte Verlag und andere Unternehmen präsentieren sich alljährlich auf der Leipziger Buchmesse mit profilierten Autoren und spannenden Themen aus der Saalestadt und der Region. Mit der Vergabe des Stadtschreiberstipendiums erleichtert die Stadt Halle Schriftstellern die Arbeit an neuen Texten und würdigt zugleich das bisher entstandene künstlerische Werk. Am 4. Juni erhielt Christine Hoba im Kleinen Saal des Stadthauses das Stipendium des Jahres 2010.

In Vertretung von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados würdigte Detlef Stallbaum, Leiter des Kulturbüros, Christine Hobas eigenständige Poetik, die sich in ihren Gedichten und Hörspielen, insbesondere aber in ihrem Romandebüt „Die Abwesenheit“ (2006) zeige.



Eine fachkundige Jury unter der Leitung von Ronald Gruner, Stadtschreiber des Jahres 2009, hatte aus insgesamt 15 Bewerbungen und Vorschlägen eine Auswahl zu treffen. Christine Hoba wurde 1961 in Magdeburg geboren und lebt seit 1979 in Halle. Nach dem Studium der Chemie absolvierte sie eine Ausbildung zur Buchhändlerin und Bibliotheksassistentin. Seit 2001 ist die Autorin Mitglied des Förderkreises der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2002 erhielt Christine Hoba den Literaturpreis des Mitteldeutschen Rundfunks. Im kommenden Herbst erscheint ihr Roman „Die Waldgängerinnen“. Während der Ehrung im Stadthaus las die neue Stadtschreiberin Gedichte und trat gemeinsam mit dem Musiker Toralf Frieske auf. Mit der Performance „Der Ton der Glocken über dem Meer“ hatten beide Künstler schon im Februar ein großes Publikum begeistert. Christine Hoba wird an den Lesungen der Reihe „Hokuspokus! Halle liest Goetz und Bürger“ teilnehmen und sich auch in der Zukunft mit dem Leben in der „Salzstadt“ – so der Titel ihres Kinderbuchs aus dem Jahr 1999 – literarisch auseinandersetzen.

Christine Hoba wird an den Lesungen der Reihe „Hokuspokus! Halle liest Goetz und Bürger“ teilnehmen und sich auch in der Zukunft mit dem Leben in der „Salzstadt“ – so der Titel ihres Kinderbuchs aus dem Jahr 1999 – literarisch auseinandersetzen.

## Konservatorium ist Spitze

Die 21 zum Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ delegierten Schüler des Konservatoriums sind außerordentlich erfolgreich aus Lübeck zurückgekehrt. In den 17 Wertungen in denen sie im Solo- oder Ensemblespiel antraten, konnten sie sieben mal „mit sehr gutem Erfolg“, vier mal mit einem Ersten Preis, mit zwei Zweiten und vier Dritten Preisen abschließen. Sara Bodemann erreichte in der neuen Kategorie Gesang (Pop) sogar die Höchstpunktzahl.

Das Konservatorium ist damit die erfolgreichste Musikschule Sachsen-Anhalts. Die Oberbürgermeisterin lud spontan die erfolgreichen jungen Musiker zum Eröffnungskonzert der Händel-Festspiele ein.

## Vertrag für Stadion unterschrieben

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Günter Papenburg AG haben am 8. Juni 2010 den Vertrag über den Bau des insgesamt 17,5 Millionen Euro teuren Kurt-Wabbel-Stadions unterschrieben. „Alle Hürden sind nun aus dem Weg geräumt und die Neubauarbeiten am Kurt-Wabbel-Stadion in Halle können beginnen“, konstatierte Halles Stadtoberhaupt nach Vertragsabschluss.

Bis zum Beginn der Spielzeit 2011/2012 soll die Sanierung abgeschlossen sein, so dass der Hallesche Fußballclub e. V. (HFC) sein neues Domizil beziehen kann.

## Ausstellung in der Stadtbibliothek

Noch bis zum 16. Juli ist die Personalausstellung zum 70. Geburtstag von Jörg Riemke in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, zu sehen. Über seine Arbeiten sagt der 1940 in Militsch (Schlesien) geborene Künstler: „Für mich ist eine Landschaft wie eine Frau und eine Frau wie eine Landschaft. Ich schildere nicht etwas ab, mich interessiert die Energie, die Kraft und die Natürlichkeit.“

## Fahrbibliothek wieder im Einsatz

Seit Anfang Juni ist der Bücherbus der Stadtbibliothek wieder auf Tour. Das in der Stadtfarbe gehaltene Fahrzeug bedient im wöchentlichen, teilweise 14-täglichen Rhythmus 29 Haltepunkte im Stadtgebiet. Im Bus können 8.000 Medienheiten, Bücher CD's, Zeitschriften, Computerspiele und Hörbücher ausgeliehen werden. Der Tourenplan kann auf [www.halle.de](http://www.halle.de) eingesehen werden.

## Klassik-Picknick auf der Peißnitz

Mit Klassik-Picknick präsentiert sich Halle über die Stadtgrenzen hinaus wieder ein Stück attraktiver und sympathischer. Am Ende der Spielzeit bietet die Staatskapelle Halle mit ihrem GMD Karl-Heinz Steffens für das Publikum in Halle und Umgebung ein Konzert der besonderen Art: „Klassik-Picknick“ auf der Peißnitz“. Das 2. Klassik-Picknick findet am Samstag, dem 26. Juni statt. Start ist 14 Uhr. Das Orchesterkonzert beginnt um 16 Uhr. Im Mittelpunkt stehen Werke von Johann Strauß. Dirigiert wird die Staatskapelle in diesem Jahr von Manfred Mayrhofer. Karten: [www.cultour.buero-herden.de](http://www.cultour.buero-herden.de)

## Tierische Olympiade im Zoo

Vom 24. Juni bis 29. Juli ist im Zoo Halle wieder Sommerferienzeit. Unter dem Motto „Der Wettbewerb der Tiere - Tierische Olympiade im Zoo“ gilt es dann immer donnerstags um 10 Uhr die Welt der Tiere mit ihren Rekorden und Sensationen zu erforschen und mit den eigenen Fähigkeiten zu vergleichen.

Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Für Kindergarten- und Hortgruppen besteht die Möglichkeit, sich unter 0345 5203-300 (-437) für Vormittagstermine anzumelden.  
www.zoo-halle.de

## Babykurse am Konservatorium

Für Babys zwischen 3 und 9 Monaten sowie zwischen 10 und 16 Monaten beginnen am 17. und 18. August die neuen Babykurse des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ in der Lessingstraße 13. Die Kurse erstrecken sich über 12 Wochen und kosten für das Kind mit einer Begleitperson 60 Euro. Die Babykurse geben Anregungen für Finger-, Hand-, Bewegungs- und Tanzspiele und bieten Reime und Melodien zum Streicheln, Lachen, Wiegen und Träumen.

Die Anmeldung ist ab sofort unter Tel.: 0345 2024335 oder per E-Mail an konservatorium@halle.de möglich.



Vom 3. Bis zum 13 Juni wurde die Geburtsstadt Händels erneut zum Schauplatz glanzvoller Händel-Festspiele. Über 80 Veranstaltungen mit internationalen Stars, darunter die Echo-Klassik-Preisträgerin 2010 Ragna Schirmer (Foto oben links), die eine ungewöhnlich emotionale Festrede auf Georg-Friedrich-Händel hielt und eine Liebeserklärung an Halle abgab. Weitere Veranstaltungshöhepunkte waren auch dieses Jahr wieder die Kinderhändelfestspiele (Foto unten links) und die Hallumination (Foto rechts) am Stadthaus.

## Händel-Festspiele 2010



## 20 Jahre Städtefreundschaft

Halle präsentierte sich auf dem Magdalenenfest in Hildesheim

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Städtefreundschaft zwischen Halle und Hildesheim war die Saalestadt am 12. und 13. Juni auf dem diesjährigen Magdalenenfest mit einem vielfältigen kulturellen Angebot präsent.

Tobias Kogge, Beigeordneter für Schule, Jugend, Soziales und kulturelle Bildung, überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados dem Hildesheimer OB Kurt Machens herzliche Grüße und betonte die freundschaftlichen Beziehungen von Vereinen, Schulen, Initiativen und vielen einzelnen Bürgerinnen und Bürgern. Das Magda-

lenfest im ältesten historischen Garten Niedersachsens stand ganz im Zeichen Halles und Händels. Die hallesche Stadtmarketing GmbH präsentierte die Saalestadt in einem großen Festzelt.

Die Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle informierte über ihre jahrhundertealte Geschichte. Kinder der SKV Kita GmbH trugen die 3. Kinder-Händelfestspiele nach Hildesheim, indem sie tanzten und musizierten. Mitarbeiter der SMG flanierten in historischen Kostümen als Georg Friedrich Händel und dessen Schwester Dorothea über das Festareal. Die Gartenträume-Mädchen

der Singschule der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft verteilten Informationsmaterial über Halle.

Natürlich wurden süße Gaumenfreuden aus Deutschlands ältester Schokoladenfabrik und dem Unternehmen KATHI Rainer Thiele angeboten und fanden reißenden Absatz. Hildesheimer Schüler führten eine Modenschau frei nach der Händel-Garten-Oper „Acis und Galatea“ auf. Ein Reisebüro aus Halle hatte Tagesausflüge nach Hildesheim organisiert. Halle und Händel in Hildesheim – das war ein rundum gelungenes und stimmungsvolles Bürgerfest.

### GLÜCKWÜNSCHE

## Diamantene Hochzeit

Auf 60 gemeinsame Ehejahre schauen demnächst neun Ehepaare in Halle (Saale). Am 17. Juni **Jutta und Klaus Fischer, Walli und Gerhard Mittelbach** und **Ingeborg und Kurt Richter**, am 20. Juni **Lotte und Hans Schaaf**, am 24. Juni **Annenmarie und Wolfgang Keffler, Charlotte und Heinz Koch, Helga und Helmut Niehls, Eleonora und Gerhard Richter** und **Erna und Kurt Wothe**.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 41 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

104 Jahre wird am 19. Juni **Gertrud Albrecht**.

Ihren 101. Geburtstag feiert am 18. Juni **Else Grube**.

Seinen 100. Geburtstag feiert am 17. Juni **Ernst Tischler**.

95 Jahre werden am 19. Juni **Irmgard Wucherl**, am 23. Juni **Gertrud Dröge** und am 30. Juni **Anna Müller**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 17. Juni **Elisabeth Frenkel** sowie **Albrecht Wagenbreth-Theuermeister**, am 18. Juni **Maria Schad**, am 19. Juni **Elli Crain** und **Hildegard Ziffert**, am 20. Juni **Theodora Bergemann, Margarete Gehrman, Irma Perl, Elfriede Pienkiewski** und **Ilse Stappenbeck**, am 21. Juni **Elisabeth Lüddecke**, am 22. Juni **Amanda Fleischmann, Emma Lindemann** und **Hildegard Wolf**, am 23. Juni **Charlotte Maultzsch, Peter Klaus Pfannschmidt**, am 24. Juni **Irma Becker** sowie **Marie Siegmund**, am 25. Juni **Irma Botzelmann, Milisa Gasanov, Maria Kitzler, Martha Rasch** und **Lydia Schaaf**, am 26. Juni **Margarete Witzhausen** und **Martha Ziesenis**, am 27. Juni **Charlotte Gernert, Irmgard Gosch, Horst Müller** sowie **Magdalene Wache**, am 28. Juni **Gertrud Bienert, Gertrud Erbs, Charlotte Gans**, am 29. Juni **Hertha Hoffmann** sowie **Walter Singer** und am 30. Juni **Bertha Morgenstern**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

## Halle – in Europa an(ge)kommen

Europaworkshop im Kreativquartier an der „Spitze“



Volkmar Pamer, Stadtplanung Wien (vorn l.), Dr. Willem van Winden, Niederländischer Experte und Betreuer des EU-Projektes Redis-Urbact (vorn r.) und Dr. Heinz Friedrich Franke (l.) mit den Teilnehmern des Europaworkshops. Foto: T. Ziegler

Vom 31. Mai bis 2. Juni besuchten Vertreter aus sieben Städten bzw. sechs europäischen Ländern im Rahmen eines Workshopaufenthaltes die Stadt Halle. Die Durchführung des Workshoptermins unter dem Namen „Implementation Lab“ bettete sich in das EU-Projekt REDIS Urbact ein, welches das Ziel verfolgt, in europäischen Städten die Möglichkeiten zu ergründen, wie und mit welchen Maßnahmen Stadtteile mit Entwicklungsnachteilen gefördert und so vorangebracht werden können, dass sie zur Entfaltung urbanen Lebens und wirtschaftlicher Stärke beitragen.

Die Projekte der Städte Aarhus (Dänemark), Newcastle (Großbritannien), Bialystok (Polen), Magdeburg (Deutschland), Wien (Österreich), Manresa (Spanien), Piräus (Griechenland) sowie der Stadt Halle beschäftigten sich allesamt damit, in derartigen Quartieren mit wissenschaftlichen, innovativen oder kreativen Einrichtungen das angestrebte Ziel zu verwirklichen.

Durch die halleschen Akteure wurde den Gästen und Experten am ersten Workshoptag das Quartier „Spitze“ in seinen Strukturen, mit vielfältigen Entwicklungsaspekten und in seinen Beziehungen im städtischen Gesamtkontext vorgestellt. Nach einer Einführung durch Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack informierten insbesondere Vertreter der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadtverwaltung Halle und städtischer Einrichtungen über die Potentiale der Kreativwirtschaft in Halle und die hier bestehenden Chancen, die für das Gebiet abgeleitet werden können.

Besichtigungen des Riebeck-Viertels, des Quartiers Giebichenstein, des Technologieparks Weinberg campus sowie des Gebietes „Spitze“ und angrenzender Nachbarschaftsgebiete stimmten die Gäste auf den zweiten Workshoptag ein. Dessen Ergebnis wurde am 2. Juni zunächst den Konferenz-Teilnehmern und anschließend der Presseöffentlichkeit vorgestellt.

## Summer School an Martin-Luther-Uni

Das Career Center der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet im Herbst seine erste „Assessment Center“ Summer School an. Vom 21. bis 22. September 2010 erhalten acht Studierende die Möglichkeit, sich unter fachkundiger Anleitung aktiv auf den bevorstehenden Bewerbungsprozess vorzubereiten.

„Es ist wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen aber auch das eigene Verhalten und Auftreten in der Situation eines Assessment Center zu kennen“, sagt Tina Küstenbrück, Leiterin des Career Center der MLU. „Daher ist es unser Ziel, die Teilnehmer mit praktischen Erfahrungen auszustatten, auf die sie zurückgreifen können, wenn es ernst wird.“ Die Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben im Umfang von nicht mehr als einer A4-Seite) sind bis zum 31. Juli 2010 per E-Mail zu senden an: [info@career.unihalle.de](mailto:info@career.unihalle.de). [www.career.uni-halle.de](http://www.career.uni-halle.de).

### DIE OB GRATULIERT

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gratuliert **Prof. Dr. Roland Scheer**, der zum 1. Juni 2010 die Stiftungsprofessur des Photovoltaik-Unternehmens Q-Cells an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) übernommen hat. Der 51-jährige war zuvor stellvertretender Institutsleiter am Helmholtz-Zentrum Berlin und arbeitet nun am Institut für Physik der MLU auf dem Gebiet der Photovoltaik.

Die Oberbürgermeisterin verabschiedet sich von **Reinhard Schröter**, der nach 20 Jahren als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau die Hauptgeschäftsführung der Handwerkskammer zu Leipzig übernimmt. Weiterhin beglückwünscht die Stadtspitze **Antje Bauer**, die am 7. Juni 2010 die Nachfolge Schröters als Geschäftsführerin des IHK-Geschäftsfeldes „Starthilfe und Unternehmensförderung“ antrat.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert außerdem **Dr. Gero Langer**, der zum Juniorprofessor „Klinische Gesundheits- und Pflegewissenschaften“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ernannt wurde und **Prof. Dr. Jürgen Setz**, dem neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie (ADT) e. V. in Stuttgart.

### KURZ UND AKTUELL

**Öffentliche Versteigerung**  
Am Samstag, dem 26. Juni, versteigert das Fundbüro im Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) ab 10 Uhr Fahrräder und andere Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot. Die Versteigerung findet Am Stadion 06 in 06122 Halle-Neustadt statt.

Eine Besichtigung der Gegenstände ist am 26. Juni von 9 bis 10 Uhr möglich.

Das Mindestangebot beginnt ab 1 Euro. Ein ersteigertes Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen.

Die Linke - Fraktion im Stadtrat

## Unser Antrag zum Thema „Freitrinkern“

Unsere bisherige Erfahrung ist, dass Menschen, die sich an öffentlichen Treffpunkten aufhalten und in der Öffentlichkeit Alkohol konsumieren, meistens lange ohne Arbeit sind, Perspektivlosigkeit und Motivationsverlust verzeichnen. Sie fühlen sich allein gelassen, nicht in diese Gesellschaft integriert. Hier wollen wir ansetzen und die Diskussion aufmachen, ob und wie Kommunalpolitik helfen kann!

Unser Antrag „Freitrinker“ hat in der Halleschen Bevölkerung für Bewegung gesorgt.

Anfragen und Bemerkungen wie „Ist das denn ein Thema für die Fraktion der LINKEN“ erreichen uns. Aber auch Briefe kamen in der Fraktion an, in denen uns anonyme Absender auf weitere Standorte von „Freitrinkern“ aufmerksam machten und damit den Auftrag gaben, etwas dagegen zu tun.

Hintergrund unseres Antrages ist wahrlich, dass es immer mehr BürgerInnen gibt, die die Be-

achtung machen, dass sich Menschen zum Genuss von Alkohol treffen und bei „Übergenuss“ leider für beträchtliche Unannehmlichkeiten der anwohnenden BürgerInnen sorgen. Das Thema geht auch an der Fraktion DIE LINKE nicht vorbei.

Was aber sind die inhaltlichen Gründe für diesen Antrag?

Unsere Fraktion will keine Menschen, die sich in der Öffentlichkeit treffen und kommunizieren, verdrängen. Allerdings stellen wir uns auch die Frage, wie tolerant die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen miteinander umgehen, wo sind Grenzen der Tolerierung gegeben.

Wir sehen diese durchaus in Lärmbelastigungen, Vermüllungen etc.

Um sich ein „Bild“ darüber zu machen, haben wir von der Stadtverwaltung abverlangt, die Situation einzuschätzen. Mit dem Antrag verbinden wir die Möglichkeit, im Jugendhilfe-, im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungs- und im Ordnungs- und Umweltausschuss zur Problema-

tik zu diskutieren.

Unsere Zielrichtung geht vor allem dahin, zu überdenken, wie man den Begleiterscheinungen des übermäßigen Alkoholmissbrauchs entgegenzutreten kann.

Wo kann man mit präventiven Methoden im Vorfeld arbeiten, haben wir überhaupt die Möglichkeiten dazu?

Es liegt uns fern, diesen Prozess einseitig als ordnungspolitischen Aspekt zu betrachten.

**Kontakt:**  
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle:  
Technisches Rathaus,  
Hansering 15, Räume 205-207  
Tel.: 0345 – 221 30 56  
Fax: 0345 – 202 12 21  
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de  
Sprechstunden: Montag/Dienstag  
10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag  
10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

## Vorrang für ein ansehnliches Stadtbild

Zur Gestaltung von Parkflächen in Baulücken

Seit mehreren Jahren kann man in Halle beobachten, dass in der historischen Altstadt und den angrenzenden Gründerzeitvierteln zunehmend Gebäude abgerissen werden, denen kein Neubau folgt. Auf den entstandenen Baulücken werden häufig Parkplätze geschaffen. Oft findet sich diese Art der Nutzung von Baulücken an Hauptstraßen entlang. Dort wo der Verkehrslärm hoch ist, fällt es den Eigentümern von verlassenen Wohngebäuden meist schwer, eine Sanierung zu finanzieren, so dass vielfach nur der Notabriss bleibt.

### Unschöne Provisorien

In der Regel wirken diese Anlagen provisorisch. Ein Zaun oder ein niedriger Mauerkratz begrenzen einfache Kiesflächen und geben den Blick auf die Rückseite des dahinterliegenden Straßenzugs frei. Mit den meisten dieser Provisorien werden wir aber für viele Jahre leben müssen. Das Bemühen muss dahin gehen, die Baulücken gar nicht erst entstehen zu lassen. Dennoch werden auch zukünftig Abrisse das Bild

geschlossener Straßenzüge beeinträchtigen. Hier kommt es darauf an, die Eigentümer dieser unbauten Grundstücke zu einer städtebaulich angemessenen Gestaltung zu verpflichten, wenn sie eine Nutzung als Parkplatz beabsichtigen. Die SPD-Fraktion hat dazu im Jahr 2009 einen Antrag gestellt.

### Gesetzgeber ist gefordert

Wir mussten feststellen, dass es seit Änderung der Bauordnung im Jahr 2005 nicht mehr möglich ist, die Errichtung von Einfriedungen zwingend vorzuschreiben. Außerhalb des historischen Stadtkerns ist jede Art von Wildwuchs bei der Baulückengestaltung möglich. Der Wegfall dieser Vorschrift ist damit begründet worden, dass Investitionen erleichtert werden sollten. Das Land muss sich allerdings die Frage gefallen lassen, welche Investitionen gemeint sind. Wer einen Zaun mit Tür oder Schranke setzt, den Boden verdichtet und Kies aufbringt, tätigt keine bedeutende Investition, kann aber auf sichere Ein-

nahmen rechnen. Von den betreffenden Grundstückseigentümern kann erwartet werden, dass sie eine Mauer setzen, die das Bild des Straßenzuges zumindest einigermaßen erhält. Das bedeutet bei verhältnismäßig kleinem Aufwand in jedem Fall einen großen Gewinn für das Stadtbild.

Bürgersprechstunde  
der SPD-Stadtratsfraktion  
Freitag, 25.06.2010, 16-17.30 Uhr,  
Adolf-Reichwein-Haus, Große  
Märkerstraße 6  
Anmeldung: 0345/221-3051 oder  
spd.fraktion@halle.de

**Kontakt:**  
SPD-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender:  
Johannes Krause  
Geschäftsstelle:  
Tel.: 0345 – 221 30 51  
Fax: 0345 – 221 30 61  
E-Mail: spd.fraktion@halle.de  
06108 Halle, Hansering 15  
Montag bis Donnerstag  
9-12 und 13-16 Uhr  
Freitag 9-12 Uhr sowie nach  
telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## ÖPP in Halle – wirklich eine Erfolgsgeschichte?

Durch ein sog. Öffentlich-Privates Partnerschaftsprojekt (ÖPP) wurden zwischen 2007 und 2009 vier Kitas und zehn Schulen saniert. Die Bauarbeiten verliefen reibungslos, die nun energieeffizienteren Gebäude sind gut ausgestattet und haben zufriedene Nutzer.

Doch der Schein trügt: Da das Projekt auf 25 Jahre angelegt ist, muss die Stadt jährlich enorme Raten an die privaten Betreiber zahlen. Zu den für 2010 sowieso schon geplanten 7,1 Millionen Euro für die Schulen kamen aufgrund von Preissteigerungen überraschend weitere 500.000 Euro hinzu.

Dieses jährlich gebundene Geld fehlt nun auf absehbare Zeit für die Sanierung anderer Schulen und Kindertagesstätten: Beispielsweise kann die Stadt die Eigenmittel für eine Sanierung der Integrierten Gesamtschule noch immer nicht aufbringen. Zudem sollen gleich vier Förderschulen auf Vorschlag der Stadtverwaltung auch aufgrund ihres baulichen Zustandes zum Schuljahr 2011/12 geschlossen werden.

Der Landesrechnungshof (LRH) hat die Wirtschaftlichkeit der halle-

schen ÖPP-Projekte untersucht und kommt zu dem Ergebnis, dass die Stadt mit diesem Modell kein Geld gegenüber der konventionellen Schulsanierung und -betriebsführung spart. Unsere Fraktion stimmt nicht allen Schlussfolgerungen der Prüfer zu, insbesondere nicht der Auffassung, Schulen und Kitas überhaupt nicht zu sanieren. Doch die wichtigsten Kritikpunkte teilen wir:

1. Es haben stets die gleichen Beraterfirmen die Sanierungsobjekte ausgesucht, die Wirtschaftlichkeitsvergleiche erstellt und später auch die Projektumsetzung betreut. Wir sehen bei diesem Verfahren Transparenz und Kontrolle in Gefahr.

2. Durch die Vertragsgestaltung bestehen Risiken für die Stadt, die in den kommenden Jahren zu weiteren Mehrkosten führen können.

3. Weiterhin stellt der LRH eine fehlende Vergleichbarkeit der untersuchten Sachverhalte fest. Ein anschauliches Beispiel für „errechnete“ Kosteneinsparungen ist, dass in der ÖPP-Variante nicht ausgelagerte Müllbehälter herausgerechnet

wurden, während im Fall der „konventionellen“ Betreuung diese zu Buche schlugen. Weitere derartige „Vergleiche“ lassen sich finden.

Unser Fazit des Berichts: Die Berechnungen waren als Grundlage für eine Stadtratsentscheidung nicht geeignet. Wir können uns nicht gegen den Eindruck wehren, dass zugunsten der ÖPP-Variante verzerrt wurde, um die notwendigen Zustimmungen im Stadtrat zu erhalten. Leider hatte die Stadt durch die starre Haltung der Kommunalverwaltung bei der Genehmigung von Investitionskrediten kaum alternative Spielräume.

**Kontakt:**  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
V.i.S.d.P.: Stadtrat Oliver Paulsen  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,  
Hansering 15, Zimmer 202, 06108  
Halle (Saale)  
Tel. 0345/221-3057  
Fax: 0345/221-3068  
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.gruene-fraktion-halle.de  
Sprechzeiten:  
Mo, Di, Do 10-17 Uhr  
Mi, Fr 10-14 Uhr sowie nach tel.  
Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

## Zwanzig Jahre Szabados.

oder Wie ein hochlöblicher Anlass ins Absurde glitt

Es sollten 20 Jahre demokratische Kommunalpolitik gefeiert werden. In der Tat, ein Anlass für feierliche Reden, getränkt mit Erinnerungen an die Wende und die Anfänge des ersten frei gewählten Stadtrats in Halle (Saale). Frei und demokratisch waren verlockende Worte und die Praxis zeigte schnell, dass ein langer Lernprozess bevorstand und die erste Euphorie der Sacharbeit im Stadtratsparlament und seinen Ausschüssen wich.

Auch heute haben wir noch sechs Fraktionen im Stadtrat, ein Umstand, der nicht immer gefiel. Denn Mehrheiten waren nicht immer schnell erkennbar und bereiteten den jeweiligen Oberbürgermeistern hier und da Kopfzerbrechen. Dass wir in Halle (Saale) eine breit gefächerte Interessenslandschaft haben und diese sich auch im Stadtrat widerspiegelt ist ein positiver Umstand, den es zu erhalten gilt. Nicht nur statistisch, sondern auch praktisch im Abstimmungsverhalten zu den unterschiedlichsten Anträgen.

Die Feierstunde im Volkspark

am 7. Juni 2010 bot Raum und Zeit für einen Rückblick auf Wirren und Verwirrungen der Anfänge eines frei gewählten Kommunalparlaments.

Harald Bartl, Prof. Lukas und auch unsere aktuelle Oberbürgermeisterin nutzten die Gelegenheit für kleine Anekdoten und Rückblicke auf die ersten Peinlichkeiten eines Neuanfangs.

Dass diese Feierstunde für eine Rede genutzt werden könnte, die Erinnerungen an den Personenkult dunkelster DDR-Zeiten wach werden lässt, auf diese Idee wäre wohl kaum einer der geladenen Gäste gekommen. Weit gefehlt.

Justus Brockmann, ehemaliger Vize-Stadtratsvorsitzender, leitete seine Rede mit der Begrüßung der Oberbürgermeisterin ein und listete dabei sämtliche Amtsbezeichnungen auf, die sie in den letzten zwanzig Jahren innehatte. Während einige Zuhörer noch überlegten, wen er jetzt begrüßt, sang Brockmann schon die Lobeshymne auf die Oberbürgermeisterin. Was man am Anfang noch für ei-

nen überzogenen Scherz hätte halten können, glitt nun in eine Laudatio auf eine Einzelperson. Sogar eine Verwandtschaft zur Kaiserfamilie der Ottonen wurde wegen ihrer Herkunft herbeigedichtet. Es mag sein, dass die eine oder andere Person die Arbeit in unserem Stadtrat in den letzten zwanzig Jahren geprägt hat. Doch es war nie eine Solo-Veranstaltung. Und als solche verstehen wir Kommunalpolitik auch nicht.

Eine eigens für diesen Anlass kreierte Auszeichnung – mit Urkunde und Blumen und Übergabe vor bestellten Fotografen – rundete dieses peinliche und dem Anlass unwürdige Spektakel ab.

**Kontakt:** Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM  
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter  
V.i.S.d.P.: Sabine Wolff  
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn.  
Rathaus, Zi. 209, 06108 Halle (Saale)  
Tel./Fax: 0345 – 221 30 71/73  
Sprechzeiten: Mo-Do 10-17 Uhr  
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerehalle.  
neuesforum@halle.de

CDU-Fraktion

## Von Steckenpferden und Heiligen Kühen

Politik soll gestalten – aber wie geht das mit hohen Schulden in einer schrumpfenden Stadt?

Die Frage, wie wir unsere Stadt zukunftssicher gestalten können, hat zwei Teile, nämlich die Frage, an welcher Stelle wir mehr Geld ausgeben sollten als bisher und an welcher weniger – im Saldo müssen wir bescheidener werden, sparen eben.

Kommt in der CDU-Fraktion eine gut klingende Idee auf, oder trägt uns jemand eine solche vor, fragen wir uns zuerst, ob wir das, was da vorgeschlagen wird, wirklich brauchen. Bringt der Vorschlag die Stadt voran, macht sie fit für die Zukunft? Wird damit ein tatsächlicher Mangel beseitigt? Oder ist der Vorschlag eher in die Kategorie Luxus einzuordnen?

Brauchen wir die Riebeckplatz-Hochhäuser? Nein, denn Wohnungen haben wir in Halle mehr als genug. Sind sie wirklich wichtig für das Stadtbild? Diese Frage wird sehr unterschiedlich beantwortet. Viele Hallenser kämpfen engagiert für den Erhalt, andere freuen sich über den Abriss; den meisten ist es wohl egal. Ökono-

misches ist der Abriss die wesentlich bessere Variante für HWG und Stadt.

Vor diesem Hintergrund gab es im Stadtrat eine breite Unterstützung für den Abriss.

Diese fehlte uns bei unserem Antrag, mehr Geld für die Sanierung der städtischen Straßen und Gebäude bereitzustellen. Hier sollte eigentlich klar sein, dass man rechtzeitig sanieren muss; jeder vernünftige Private weiß das. Im Stadtrat gab es aber keine Mehrheit.

Bei der diesjährigen Haushaltsdiskussion gab es wieder für jeden Bürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen – wo sollte mehr, wo weniger ausgegeben werden. Die Resonanz war leider recht gering. Aber das verwundert uns nicht wirklich, denn der Haushalt ist sehr komplex und schwer zu lesen.

Ihre Reaktionen auf unsere letzten Amtsblattartikel ermutigen uns aber zur folgenden Bitte.

Die Stadt Halle muss sparen, das steht wohl außer Frage. Und unserer Meinung nach darf es dabei eigentlich keine Denkverbote ge-

ben. Aber schon das Wort eigentlich soll zeigen, wie schwierig es sein wird, diesen Ansatz konsequent durchzuführen. Auch unter uns würde gern dieser oder jener weiter sein Steckenpferd reiten, andere ihre Heiligen Kühe behüten.

Genau hierzu nun unsere Bitte: Sagen Sie uns, ganz allgemein, nicht auf den Haushalt bezogen, Ihre Meinung. Wo könnten wir Ausgaben kürzen, wo ganz bestimmt nicht? Wo sollte die Stadt mehr Geld ausgeben, und warum?

Ist es wichtig, dass die Springbrunnen sprudeln? Dürfen wir weitere Sporthallen schließen? Brauchen wir mehr Geld für die Schulen? Wir sind auf Ihre Anregungen gespannt.

**Kontakt:**  
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Vorsitzender:  
Bernhard Bönnich V.i.S.d.P.  
Technisches Rathaus  
Hansering 15  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 – 221 30 54  
Fax: 0345 – 221 30 64  
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Stadtratsfraktion

## Einsparungen unerwünscht?

Die Berufsbildenden Schulen „Gutjahr“ und „Max Eyth“ werden fusionieren. Das ist eine vernünftige Entscheidung, da die Schulen ohne diese Fusion jeweils zu wenig Schüler hatten und dadurch die Schließung gedroht hätte. Durch diesen Zusammenschluss wird nicht nur die Erhaltung der vorhandenen Ausbildungszweige gesichert, sondern auch Raum für Synergien geschaffen. Der Prozess wurde positiv von beiden Schulen und deren Belegschaft begleitet.

Eine Erfolgsmeldung für Halle könnte man meinen. Sowohl aus den Reihen der Berufsschullehrer, als auch aus der Schulverwaltung war zu vernehmen, dass bei der Gesamtbetrachtung der halle-schen Berufsschullandschaft auch eine weitere Fusion denkbar wäre. Diese fachliche Meinung aufgreifend stellte die FDP-Fraktion im Bildungsausschuss einen Antrag, in dem die Stadtverwaltung aufgefordert wurde, nun doch mal anzupacken und ein Gesamtkonzept auf den Tisch zu legen.

In der Aufzählung der Dinge, die bei dieser Planung zu berücksichtigen seien, fanden sich neben

baulichen Zuständen, angebotenen Ausbildungsprofilen nun auch die Option weiterer Fusionen zur dauerhaften Bestandsicherung und besserer Systematik der einzelnen Ausbildungszweige. Dies alles sollte analysiert werden, ergebnisoffen. In der Begründung hieß es unter anderem, dass der Antrag eine Perspektive für die Schaffung von Synergien bei ähnlichen Berufsbildungsgängen anstrebt, eine höhere Flexibilität bei der Entscheidung über Standortveränderungen, selbstverständlich auch eine langfristige Möglichkeit, Kosten für den Stadthaushalt zu sparen. Vor dem Hintergrund der leeren Kassen stellt dies einen wünschenswerten Effekt dar.

Nicht jedoch für eine Vertreterin der Fraktion DIE LINKE. Nachdem es schon Probleme in der Definition des Begriffs „Optimal“ als Eröffnung einer Möglichkeit und nicht als Dogma gab, wurde ein weiterer Aspekt angeführt. Die Tatsache, dass auch die Chance eröffnet wurde, Geld einzusparen, war der Grund für die Vertreterin der Fraktion DIE LINKE, den Antrag grundsätzlich abzuleh-

nen. Schließlich sollten Beschlüsse nicht von finanziellen Motivationen gelenkt sein, sondern von fachlichen. Dass der finanzielle Aspekt einer von vielen weiteren war, spielte in diesem Fall keine Rolle mehr.

Erschreckend ist die Botschaft, die hinter einer solchen Aussage steht. Ist es denn ungeschicklich in diesem Stadtrat, wenn Anträge zu Einsparungen im städtischen Haushalt führen könnten? Welche Philosophie steckt hinter einer solchen Einstellung, (miss)wirtschaften, bis der Zwangsverwalter kommt? Warum wehren sich die anderen im Ausschuss nicht gegen solche Äußerungen? Sind denn alle schon so weit weg von der Realität in dieser Stadt?

**Kontakt:**  
FDP-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender:  
Gerry Kley, V.i.S.d.P.  
Geschäftsstelle:  
Hansering 15, 06108 Halle  
Tel.: 0345 – 221 30 59  
Fax: 0345 – 221 30 70  
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.fdp-fraktion-halle.de

# Tagesordnung der 12. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrats

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 23. Juni 2010, um 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 12. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

## Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Tagesordnung – Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.05.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.05.2010
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Fortschreibung des HH-Konsolidierungskonzeptes  
Vorlage wird nachgereicht
- 5.2 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2009  
Vorlage: V/2010/08786
- 5.3 Feststellung Jahresabschluss 2009 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
Vorlage: V/2010/08912
- 5.4 Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung)  
Vorlage: V/2009/08278
- 5.5 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungsgebührensatzung)  
Vorlage: V/2009/08279
- 5.6 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Zweckentsprechende Verwendung der Haushaltsmittel für die Fraktionsarbeit“  
Vorlage: V/2010/08904
- 5.7 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 08.12.2009 über die überörtliche Prüfung mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftlichkeit von PPP-Projekten“  
Vorlage: V/2010/08871
- 5.8 Änderung der Satzung der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle an der Saale  
Vorlage: V/2010/08741
- 5.9 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen Nord- und Westseite“ – Vorabwägungsbeschluss

- Vorlage: V/2010/08811
- 5.10 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ - Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung  
Vorlage: V/2010/08837
  - 5.11 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ – Beschluss zur räumlichen Änderung des Geltungsbereiches  
Vorlage: V/2010/08836
  - 5.12 Bebauungsplan Nr. 140.2 „Dölau, Wohngebiet Alfred-Oelßner-Straße“ - Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches  
Vorlage: V/2010/08902
  - 5.13 Bebauungsplan Nr. 140.2 „Dölau, Wohngebiet Alfred-Oelßner-Straße“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: V/2010/08908
  - 5.14 Beabsichtigte Einziehung des Parkplatzes Alte Heerstraße  
Vorlage: V/2010/08820
  - 5.15 Wirtschaftsplan 2010/2011 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Vorlage: V/2010/08900
  - 5.16 Einführung der papierlosen Ratsarbeit  
Vorlage: V/2010/08822
  - 5.16.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der „papierlosen“ Stadtratsarbeit  
Vorlage: V/2009/08342
  - 5.17 Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen für das Schuljahr 2010/11  
Vorlage: V/2010/08817
  - 5.18 Namensgebung einer schulischen Einrichtung  
Vorlage: V/2010/08821
  - 5.19 Umsetzungsbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft  
Vorlage: V/2010/08752
  - 5.19.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Umsetzungsbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft“ (Vorlagen-Nummer: V/2010/08752)  
Vorlage: V/2010/08832
  - 6 Wiedervorlage
  - 6.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Eingemeindung nach Halle  
Vorlage: V/2010/08630
  - 6.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der FDP-Fraktion Eingemeindung nach Halle (V/2010/08630)  
Vorlage: V/2010/08668
  - 6.1.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP-Fraktion: Eingemeindung nach Halle (Vorlagen-Nummer: V/2010/08630)  
Vorlage: V/2010/08670
  - 6.1.3 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der FDP-Fraktion Eingemeindung nach Halle (V/2010/08630)  
Vorlage: V/2010/08735
  - 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Gestaltung privater Parkplätze in Bebauungslücken  
Vorlage: V/2009/08149
  - 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des

- EU-Schulobstprogramms in Halle  
Vorlage: V/2010/08720
- 6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses gegen ausbeuterische Kinderarbeit  
Vorlage: V/2010/08803
  - 6.5 Antrag der CDU-Fraktion: Bestellung einer Seniorenbeauftragten  
Vorlage: V/2010/08730
  - 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Radwegverbindung zwischen Dölau und Nietleben  
Vorlage: V/2010/08956
  - 7.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu Zahnrettungsboxen für alle halle-schen Kindertagesstätten  
Vorlage: V/2010/08957
  - 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Verbesserung der Breitbandversorgung in einem repräsentativen Gebiet  
Vorlage: V/2010/08950
  - 7.4 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Ausbau eines Blindenleitsystems auf zentralen öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/08984
  - 7.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Behandlung aller Beraterverträge der Stadt Halle im Hauptausschuss  
Vorlage: V/2010/08940
  - 7.6 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage von Eckwerten des Haushaltes 2011 und fortführend  
Vorlage: V/2010/08977
  - 7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stärkung der städtischen Handelsstruktur  
Vorlage: V/2010/08982
  - 7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der Satzung der BeteiligungsManagementAnstalt (BMA)  
Vorlage: V/2010/08973
  - 7.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Umbelegung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
Vorlage: V/2010/08963
  - 7.10 Antrag des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Saalhornmagazin  
Vorlage: V/2010/08944
  - 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
  - 8.1 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zum Zustand der Stützwände am Saaleufer im Bereich des Saalhorn  
Vorlage: V/2010/08947
  - 8.2 Anfrage des Stadtrates Werner Misch (CDU) zur Dauer der Grünphase der Ampelschaltung Merseburger Straße Höhe Theodor-Neubauer-Straße  
Vorlage: V/2010/08959
  - 8.3 Anfrage des Stadtrates Werner Misch (CDU) zum Stand der Ausschreibung der Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Halle  
Vorlage: V/2010/08961
  - 8.4 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zum Viertel Freimfelder Straße  
Vorlage: V/2010/08980
  - 8.5 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif (Fraktion DIE LINKE.) zu

- Migranten/innen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/08862
- 8.6 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zum zentralen Busbahnhof  
Vorlage: V/2010/08870
  - 8.7 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zur Unterhaltung der Reide  
Vorlage: V/2010/08949
  - 8.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Zustellung von Behördenpost  
Vorlage: V/2010/08948
  - 8.9 Anfrage der Stadträtin Birgit Leibrich (Fraktion DIE LINKE.) zur Bürgerarbeit im „Non-Profit-Bereich“  
Vorlage: V/2010/08951
  - 8.10 Anfrage der Stadträtin Birgit Leibrich (Fraktion DIE LINKE.) zur Engagementförderung  
Vorlage: V/2010/08953
  - 8.11 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu den Springbrunnen in Halle  
Vorlage: V/2010/08958
  - 8.12 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur umstrittenen Einführung einer Umweltzone in Halle  
Vorlage: V/2010/08861
  - 8.13 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zu Vergabe von Wach- und Sicherheitsaufgaben durch das Zentrale Gebäudemanagement  
Vorlage: V/2010/08939
  - 8.14 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zu den Reisekosten der Stadtverwaltung nach China  
Vorlage: V/2010/08937
  - 8.15 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Nutzung des Halle-Passes  
Vorlage: V/2010/08933
  - 8.16 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren „Bürgerarbeit“  
Vorlage: V/2010/08952
  - 8.17 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Kooperation zwischen Hort und Grundschule  
Vorlage: V/2010/08965
  - 8.18 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum „Infocentrum Fährstraße“  
Vorlage: V/2010/08954
  - 8.19 Anfrage des Stadtrates Erik Schulze (NPD) zu finanziellen Mitteln zur Unterstützung von Projekten zur Bekämpfung des Linksextremismus  
Vorlage: V/2010/08987
  - 8.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Maßnahmen der Radverkehrsförderung im Jahr 2010  
Vorlage: V/2010/08969
  - 8.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ergebnissen des kommunalen Flächenmanagements  
Vorlage: V/2010/08971
  - 8.22 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausgabe von Kultur-Gutscheinen  
Vorlage: V/2010/08974
  - 8.23 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Instandhaltungskosten städtischen Immobilienvermögens  
Vorlage: V/2010/08976
  - 8.24 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur städtischen Unterstützung von Ansiedlungsbestrebungen einer In-

- ternationalen Schule in Heide-Süd  
Vorlage: V/2010/08981
- 8.25 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur dauerhaften Marktplatzgestaltung  
Vorlage: V/2010/08979
  - 8.26 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Erarbeitung von kulturpolitischen Leitlinien  
Vorlage: V/2010/08975
  - 8.27 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu einem Baulandkataster in Halle  
Vorlage: V/2010/08970
  - 9 Mitteilungen
  - 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
  - 10 Anregungen
  - 10.1 Anregung der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Einführung von Eintrittsplaketten für das Laternenfest 2011  
Vorlage: V/2010/08964
  - 11 mündliche Anfragen von Stadträten
  - 12 Anträge auf Akteneinsicht

## Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift 26.05.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Änderung eines Kaufvertrages  
Vorlage: V/2010/08776
- 3.2 Vergabebeschluss: Amt 66-B-19/2010 - Halle (Saale), Gerbersaale – Bauwerksertüchtigung eines Regenwassersammlers  
Vorlage: V/2010/08915
- 3.3 Vergabebeschluss: ZGM-B-034/2010, Los 8 - Trainingsschwimmhalle Robert-Koch-Straße, Heizungs- und Lüftungstechnik  
Vorlage: V/2010/08916
- 3.4 Personalangelegenheit  
Vorlage: V/2010/08983
- 3.5 Vergleich in der Grundstücksangelegenheit Leipziger Straße 18  
Vorlage: V/2010/08925
- 3.6 Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden  
Vorlage: V/2010/08994
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der CDU-Fraktion betreffend einer Kostenaufstellung durch den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement  
Vorlage: V/2010/08943
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6.1 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Eis-sporthalle  
Vorlage: V/2010/08966
- 6.2 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Übertragung der städtischen Bäder  
Vorlage: V/2010/08967
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

## Die IBA feiert den Stadtumbau

„Sommer vorm Balkon“ ist der Titel eines erlebnisreichen Abends für Anwohner und Besucher rund um den Tulpenbrunnen in Halle-Neustadt. Die „Galerie im Grünen“ zwischen Platz am Tulpenbrunnen und Hallorenstraße wird am 18. Juni von 17 bis 22 Uhr zur Bühne für die Artisten des Zirkus „Klatschmohn“. Dort überraschen kleine und große Künstler mit ihren Darbietungen. Rund um die Brunnenanlage warten Mitmachaktionen auf Kinder und es spielt handgemachte Dixiland-Musik.

Das Quartier am Tulpenbrunnen gehört zu den sieben Standorten der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 in Halle. Zu dem Quartiersfest laden ein: die GWG Halle-Neustadt, das Stadtplanungsamt und das Quartiersmanagement Halle-Neustadt.

Um 18 Uhr stellt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in Anwesenheit weiterer Gäste das Modellvorhaben

Oleanderweg und die anderen Projekte vor. Dazu gehört auch das IBA-Festival „Kunst auf Zeit“. Um 22 Uhr setzt ein auf-

### STADT UMBAU 2010

wendiges Licht- und Feuerspiel den 2009 sanierten Tulpenbrunnen stimmungsvoll in Szene.

Beim IBA-Festival „Kunst auf Zeit“ vom 07. Juni bis 03. Juli beleben die Künstlerinnen Franca Bartholomäi, Astrid Brederick und Lea Maiké Grosz die „Galerie im Grünen“ und schaffen temporäre Kunstwerke, bei deren Gestaltung auch die Nachbarschaft zu folgenden Terminen zum Mittag eingeladen ist:

„Kunst auf Zeit“ – Termine  
**18.6. bis 24.6.**, jeweils von 11 bis 18 Uhr: Workshop mit den Anwohnern;

**20 und 27. Juni, 4. und 11. Juli**, Führungen durch die „Galerie im Grünen“, Treffpunkt jeweils 11 Uhr am Tulpenbrunnen;

**täglich 19 Uhr**, Vortragsprogramm, Treffpunkt über dem Fitnessstudio;

**24. Juni**, Anja Piske: „Kunstinterventionen im sozialen Kontext“;

**28. Juni**, Dr. Johannes Stahl: „Kunst am Bau – Szenen einer Ehe“;

**1. Juli**, Wolfgang Kil: „Modelle für soziales Anderssein – Kunstprojekte in schrumpfenden Städten“;

**4. Juli, 11 Uhr**, Vernissage: – Präsentation der Arbeitsergebnisse

[www.kunst-auf-zeit.info](http://www.kunst-auf-zeit.info)  
Auch an den anderen IBA Standorten warten zahlreiche Aktivitäten auf interessierte Bürgerinnen und Bürger. Bereits zum dritten Mal lädt der Verein Postkult am kommenden Wochenende (19./20.6.10) zur traditionellen „Fete de la Musique“ ins Glaucha-Viertel.

## Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln

erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444.

Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000.

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Am **Freitag, 18. Juni 2010, 14 Uhr**, findet im Stadtarchiv, Seminarraum, 1.Etage, Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale) die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten 2010 statt.

### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Betriebsleiters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Jahresabschluss 2009 Eigenbetrieb Kindertagesstätten  
Vorlage: V/2010/08886
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 11 Anregungen

### Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabe Baumaßnahmen KT Reideburg und KT Freiheit  
Vorlage: V/2010/08854
- 3.2 Vergabe Ausstattung Integrative Kindertagesstätte Taubenhau  
Vorlage: V/2010/08884
- 3.3 Vergabe Ausstattung Hort GS Büschdorf  
Vorlage: V/2010/08885
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 7.1 Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel (DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle/S.) zur Abwicklung Alterszeitmodelle im Eigenbetrieb Kindertagesstätten  
Vorlage: V/2010/08605
- 8 Anregungen

**Tobias Kogge**  
Beigeordneter für Jugend, Schule,  
Soziales und kulturelle Bildung

\* \* \*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am **Dienstag, 22. Juni 2010, 17 Uhr** findet im Dorint Charlottenhof Halle (Saale), Veranstaltungsraum „Moritzburg“, Dorotheenstraße 12, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Vorstellung des Dorint Hotels Charlottenhof Halle durch den Direktor Herrn Dr. Thieme
- 4 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2010
- 5 Halle als Tourismus- und Kongressstandort
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Feststellung Jahresabschluss 2009 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Antrag der CDU-Fraktion zur möglichen Einführung einer Umweltzone
- 7.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen
- 7.3 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Aufhebung der Gebührenerhebung für gemeinnützige Vereine in der Marktgebührensatzung
- 7.4 Antrag SPD-Stadtratsfraktion zu einem Handy-Stadtführer in Halle
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 9.1 Vorstellung des Projektes „Integrati-on durch Arbeit“
- 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 11 Anregungen

### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 27.04.2010
- 3 Beschlussvorlagen

- 3.1 Änderung zum Zuwendungsbescheid der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vom 18.05.2009 über Öffentliche Finanzierungsbeihilfen der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) zur Erschließung des Industriegebietes an der A 14
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

**Denis Häder**  
Ausschussvorsitzender  
**Wolfram Neumann**  
Beigeordneter für  
Wirtschaft und Arbeit

\*\*\*

## Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, 24. Juni 2010, 17 Uhr** findet im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Baubeschluss Erschließung Wohngebiet Dörlau, Alfred-Oelßner Straße
- 5.2 Baubeschluss Fahrbahnsanierungen im Rahmen der Maßnahmen zur Beseitigung der Winterschäden im Stadtgebiet Halle (Saale)
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabebeschluss: ZGM-B-049/2010, Los 7 - Ersatzneubau Trainingsschwimmhalle für Hochleistungssport Robert-Koch-Straße, Sanitärinstallation
- 3.2 Vergabebeschluss: ZGM-B-049/2010, Los 9 - Ersatzneubau Trainingsschwimmhalle für Hochleistungssport Robert-Koch-Straße, Badewassertechnik
- 3.3 Vergabebeschluss: ZGM-B-049/2010, Los 10 - Ersatzneubau Trainingsschwimmhalle für Hochleistungssport Robert-Koch-Straße, Starkstromtechnische Anlagen
- 3.4 Vergabebeschluss: ZGM-B-049/2010, Los 11 - Ersatzneubau Trainingsschwimmhalle für Hochleistungssport Robert-Koch-Straße, Schwachstromtechnische Anlagen
- 3.5 Vergabebeschluss: ZGM-B-048/2010, Los 12 - Kommunales Bildungszentrum Haus 2, Sanierung VHS und BbS, Elektrotechnik
- 3.6 Vergabebeschluss: ZGM-B-047/2010, Los 3.1 - Stadion Halle-Neustadt und Kurt-Wabbel-Stadion, Metallbauarbeiten Sektorenzaun
- 3.7 Vergabebeschluss: ZGM-B-048/2010, Los 4 - Kommunales Bildungszentrum Haus 2, Sanierung VHS und BbS, Putzarbeiten
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

**Johannes Krause**  
Vorsitzender  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

\*\*\*

### Bildungsausschuss

Am **Dienstag, den 3.8.2010 findet um 16.30 Uhr** im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

- der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 11.05.2010 und 01.06.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für Förderschulen in der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12
- 4.2 Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14 (einschließlich Ausgestaltung der Schulträgervereinbarung Südverbund)
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Überprüfung der Rechnungsstellung und Kalkulation des ZGM
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschriften vom 11.05.2010 und 01.06.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

**Andreas Schachtschneider**  
Ausschussvorsitzender  
**Tobias Kogge**  
Beigeordneter für Jugend, Schule,  
Soziales und kulturelle Bildung

Anzeige



## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

**1. Grundstück:** Försterei Habichtsfang, Gemarkung Dörlauer Heide, Flur 1, Flurstück 198, Grundstücksgröße: 804 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:** Das Grundstück befindet sich nordwestlich von Halle im Stadtteil Nietleben am nordwestlichen Rand der Siedlung „Gartenstadt Nietleben“. Es liegt zurückgesetzt in der Straße „Försterei Habichtsfang“ und grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Dörlauer Heide an. Die Wohnsiedlung ist durch die Heidestraße und die Gleise der ehemaligen S-Bahn-Linie vom Ortskern Nietleben getrennt. Die Grundstücke der Gartenstadt sind groß, reichlich begrünt und vorwiegend mit großzügigen villenartigen Wohngebäuden bebaut. Das Verkaufsgrundstück ist mit einem ehemaligen Verwaltungs- und Scheunengebäude sowie 3 Garagen bebaut und bildete ursprünglich mit dem vorgelagerten Grundstück Nr. 6 eine Einheit als Försterei. Die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Halle ist gut, Bushaltestellen mit Anschluss in die Stadtteile Halle-Neustadt, Dörlau, Lettin und Kröllwitz befinden sich in ca. 50 m Entfernung. Die Endstation der S-Bahn ist ca. 500 m entfernt. Bis zur Innenstadt (Marktplatz) sind es etwa 5,8 km.

**3. Nutzung:** vorhanden: keine vertraglich geregelte Nutzung  
Ziel: Nach Abriss der vorhandenen Ge-

bäude ist unter Beachtung der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 105 „Gartenstadt Nietleben“ eine Neubebauung des Grundstückes mit einem maximal zweigeschossigen freistehenden Einfamilienhaus möglich. Eine ggf. beabsichtigte Sanierung der Gebäude zur Wohnnutzung ist vor Begabgabe mit dem Bauordnungsamt abzustimmen.

**4. Wert laut Gutachten:** 85.000,00 Euro

**5. Besichtigung:** 30. Juni 2010 um 15.00 Uhr, zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

**6. Gebotsabgabe einschl. Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 20. August 2010, an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 306, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vor-

zeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)**  
Liegenschaftsamt

\* \* \*

### Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

#### 1. Grundstück:

Merseburger Str. 439, Gemarkung Ammendorf, Flur 3, Flurstück 1449, Grundstücksgröße: 2.266 m<sup>2</sup>

#### 2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt im Süden von Halle, im Ortsteil Ammendorf an der Hauptverkehrsstraße Merseburger Straße (B 91) gegenüber dem Florian-Geyer-Platz. Östlich grenzt es an einen brach liegenden Altgewerbebestandort. Die nördliche und südliche Nachbarbebauung bilden mehrgeschossige gemischt genutzte Gebäude. Das Grundstück ist gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Haltestellen der Straßenbahnlinie 5 (Kröllwitz–Ammendorf/Bad Dürrenberg) befinden sich in ca. 100 m Entfernung. Bis zum Hauptbahnhof sind es 6 km, das Stadtzentrum ist 6,5 km entfernt. Die auf dem Grundstück 1901 als Schule errichteten Gebäude wurden 1928 zum Rathaus Ammendorf umgebaut. Die Nebengebäude im hinteren Teil des Grundstückes wurden bereits vor mehreren Jahren abgerissen. Vor dem Hauptgebäude befindet sich eine

gestaltete Freifläche mit Wegeverbindungen und Grünflächen, die zum Fußweg mit einer kleinen Stützmauer eingefriedet ist.

#### 3. Nutzung:

Derzeit bestehen 2 Mietverträge (nördliche Zufahrt; Räume im EG und KG) sowie eine Nutzungsvereinbarung über eine Digitale Funkumsetzanlage (Dach). Kaufinteressenten werden gebeten, ihr geplantes Nutzungskonzept vor Abgabe des Kaufgebotes mit dem Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, Ressort Bauaufsicht im Technischen Rathaus, Hansering 15 in 06108 Halle (Saale) abzustimmen.

#### 4. Wert laut Gutachten:

40.000,00 Euro

#### 5. Besichtigungstermin:

01. Juli 2010, 10.30 Uhr, zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Tel.: 0345 221 4482)

#### 6. Gebotsabgabe einschließlich Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:

schriftlich bis 31. August 2010 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), im Liegenschaftsamt, Zimmer 306, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)**  
Liegenschaftsamt

\* \* \*

### Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

#### 1. Grundstück:

Thaliapassage 1, Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 1/102 (Teilfläche), Grundstücksgröße: ca. 500 m<sup>2</sup>

Das Grundstück muss neu vermessen werden. Die Kosten der Vermessung, Vermarkung und Übernahme ins Kataster sind vom Erwerber zu übernehmen.

#### 2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt nördlich der Altstadt im Stadtteil „Nördliche Innenstadt“ in der Thaliapassage. Die Thaliapassage verbindet die Geiststraße mit der Straße Harz. Die umliegende Bebauung in Richtung Geiststraße bilden viergeschossige

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

gründerzeitliche Wohn- und Geschäftshäuser, in Richtung des Universitätsviertels fünfgeschossige Plattenbauten. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Universitätsgebäude (Institute, Mensa). Über die fußläufig zu erreichende Geiststraße besteht eine sehr gute Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz (Haltestellen der Straßenbahn in ca. 300 m). Die Entfernung zum Marktplatz beträgt ca. 500 m, bis zum Hauptbahnhof sind es ca. 2,2 km.

Das Grundstück wurde bis Oktober 2008 als Spielstätte des „Kleinen Thalia-Theaters“ genutzt. Es ist mit einem voll unterkellerten dreigeschossigen Zweckgebäude bebaut, welches um 1890 in traditioneller Mauerwerksbauweise errichtet wurde. Weiterhin befindet sich ein eingeschossiges, nicht unterkellertes Bürogebäude auf dem Grundstück.

**3. Nutzung vorhanden:** keine Kaufinteressenten werden gebeten, ihr geplantes Nutzungskonzept vor Abgabe des Kaufgebotes mit dem Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, Ressort Bauaufsicht im Technischen Rathaus, Hansering 15 in 06108 Halle (Saale) abzustimmen.

**4. Wert laut Gutachten:** 102.000,00 Euro  
**5. Besichtigungstermin:** 30. Juni 2010, 10.00 Uhr, zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Tel.: 0345 221 4482).

**6. Gebotsabgabe einschließlich Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 31. August 2010 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), im Liegenschaftsamt, Zimmer 306, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot

den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)  
Liegenschaftsamt**

\*\*\*

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-075/2010

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Für das Kommunale Bildungszentrum Haus B soll ein behindertengerechter Personenaufzug 630 kg geliefert und eingebaut werden. Es ist ein maschinenraumloser Aufzug mit dem Antrieb im Schachtkopf in einem gemauerten Schacht zu montieren. Technische Daten: Förderhöhe 16,0 m; Haltestellen 6, mit Durchladung; Triebwerk im Schachtkopf-Seilantrieb; Fahrkorb BxTxH, 1100x1400x2100 mm; Fahrkorb- und Schachttüren BxH, 1700x2060 mm; Schachtgrube 1100 mm; Schachtkopf 3500 mm

**Ausführungsort:** Kommunales Bildungszentrum Halle, Haus B, Oleariusstraße 7, Halle (Saale)

\*\*\*

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-080/2010

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbrucharbeiten - 300 m³ Abbruch/ Entrümpelung Außenanlagen - 13.500 m³ Komplettabbruch 1-zügige Schule, 3-geschossig mit Teilunterkellerung - 27.000 m³ Komplettabbruch 2-zügige Schule, 4-geschossig mit Teilunterkellerung - 8.500 m³ Beton- und Bitumenflächenabbruch. Die Entsorgung ist nicht Bestandteil des Auftrages. - 10.000 m³ Auffüllung Kellerbereich - 12.000 m² Oberbodenanfüllung

**Ausführungsort:** Abbruch 1- und 2-zügige Schule, Abbruch Außenanlagen, Muldestraße 3, 5, 7 in 06122 Halle (Saale)

\*\*\*

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-086/2010, Los 19

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 19 -

Außenanlagen - 420 m² Pflasterdecke abbrechen - 420 m² Tragschichten aufbrechen und entsorgen - 60 m Borde ausbauen und entsorgen - 22 m Grundstückmauer abbrechen und entsorgen - 90 m Entwässerungsleitungen abbrechen und entsorgen - 600 m³ Bodenabtrag und Entsorgung - 400 m³ Frostschuttschicht herstellen - 1270 m² Dränbetontragschicht einschl. Dehnungsfugen herstellen - 212 m Borde und Kantensteine liefern und setzen - 37,5 m Muldensteine liefern und setzen - 128 m Entwässerungsleitungen aus Steinzeug DN 150 und DN 200 liefern, verlegen einschließlich Rohrgraben - 32,5 m Einlaufrinne liefern und einbauen - 17,5 m Rohrinliner herstellen - 133,5 m² Oberboden und Rasenansaat einschließlich Fertigstellungspflege - 22 m Grundstückmauer aus Stelen setzen - 5,91 m Zaunanlage liefern und einbauen - 38,5 m Kabeltrasse herstellen

**Ausführungsort:** Feuerwache Süd, Liebenauer Straße 123, Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

# Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

**Bekanntmachung über die Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“**

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 24.03.2010 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ (Beschluss-Nr. V/2009/07930), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), wurde mit Entscheidung vom 06.05.2010 (Aktenzeichen 204-21102-135/HAL/000) durch das Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt genehmigt.

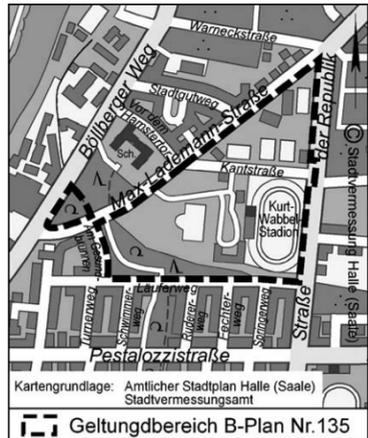
Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Der Geltungsbereich des B-Planes umfasst zwei Teilbereiche. Der größere Teilbereich I umfasst das Areal des Kurt-Wabbel-Stadions, des ehemaligen Gesundbrunnenbades, der zwischen der Hafentrasse und Läuferweg gelegenen Parkanlage und des so genannten Sportdreiecks. Er wird begrenzt durch die Max-Lademann-Straße im Westen, die Straße der Republik im Osten und den Läuferweg bzw. die Hafentrasse im Süden. Der kleinere Teilbereich II umfasst eine Fläche zwischen der Max-Lademann-Straße und dem Böllberger Weg, welche im Nordosten durch die Hafentrasse begrenzt wird. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 135 umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 14 ha. Er wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

chung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungs-berechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Halle (Saale), den 31.05.2007

**Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**



\*\*\*

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den Bebauungsplan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden, Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntma-

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, vom 05.05.2010, Az.: Pap 150/07, liegt mit einer Ausfertigung der Planunterlagen (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **21. Juni 2010 bis 2. Juli 2010** im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, 06108 Halle (Saale) im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden, Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen können auch noch vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle (Saale), eingesehen werden.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Stadt Halle (Saale), 31.05.2010

**Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Ausbau der B80/ K2147 Knoten am Friedhof in den Gemarkungen Halle-Neustadt und Nietleben, Stadt Halle**

**Bekanntmachung**

**Durchführung des Erörterungstermins im Rahmen des Anhörungsverfahrens**

1. Der Erörterungstermin beginnt
  - a) für Träger öffentlicher Belange (TöB), Verbände und Vereinigungen (BR) /anerkannte Vereine (LR)
  - b) für private Einwender

**am Mittwoch, den 28. Juli 2010 um 9 Uhr im Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Str.2, Raum B 2.04**

Am vorgenannten Termin sollen die fristgerecht erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen erörtert werden.

2. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhebungsbehörde zu geben.
4. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und das Anhebungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
7. Die Anhebungsbehörde fertigt von dem Erörterungstermin eine Niederschrift. Die Träger öffentlicher

Belange (TöB), Verbände und Vereinigungen (BR) / anerkannte Vereine (LR) sowie Einwender bzw. deren Vertreter, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen. Ein diesbezüglicher Antrag kann auch im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter gestellt werden.

Stadt Halle (Saale)10. Juni 2010

**Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Amtliche Bekanntmachung**

**Einziehung des Parkplatzes Wolfgang-Borchert-Straße/ Hettstedter Straße**

Der in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 2 der Stadt Halle (Saale) gelegene selbständige öffentliche Parkplatz Wolfgang-Borchert-Straße/Hettstedter Straße wird auf Grund des Wegfalls seiner Verkehrsbedeutung gemäß § 8 Abs. 1 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) eingezogen.

Der Parkplatz befindet sich nördlich der Hettstedter Straße an der Einmündung zur Wolfgang-Borchert-Straße und ist über die Wolfgang-Borchert-Straße zu erreichen. Er umfasst Teile der Flurstücke 162 und 153. Seine Größe beträgt ca. 2.006 m².

Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 12.05.2010 zugestimmt.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Markplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen.

Halle, den 18. Mai 2010

**Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Spielplatzsperrung am Rathenauplatz**

Das Grünflächenamt sperrt den Spielplatz am Rathenauplatz in der Zeit vom **14. Juni bis 2. Juli 2010** komplett. Grund sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen. So wird z. B. der Bolzplatz mit einem Asphaltbelag versehen. Der Spielgerätebereich bekommt einen neuen Fallschuttbelag, und die Wegeflächen werden teilweise instandgesetzt.

Die genannten Maßnahmen dienen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf dem Spielplatz.

Das Grünflächenamt bittet um Verständnis für die kurzzeitige Schließung

des Spielplatzes. Nur so können die notwendigen Bauleistungen qualitativ und effektiv durchgeführt werden.

**Udo Rost  
Amtsleiter Grünflächenamt**

\*\*\*

**Förderzuwendungen für soziale Arbeit**

Das Sozialamt nimmt bis zum 31. August 2010 Anträge auf Förderzuwendungen für Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle für das Haushaltsjahr 2011 entgegen.

Die Antragsformulare können im Sozialamt, Südpromenade 30, 06128 Halle, Zimmer 305, abgeholt oder aus dem Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) heruntergeladen werden. Es wird darum gebeten, nur die vorgegebenen Formulare zu nutzen.

\*\*\*

**Die Abfallberater des Umweltamtes informieren zum Thema: Versteckte Glascontainer**

Der Anspruch des Menschen an ein ästhetisches Wohnumfeld wächst.

Historische Stadtkerne sollen möglichst ungestört ihren altertümlichen Reiz verbreiten. Neue Eigenheimsiedlungen sollen ein modernes Gesamtbild erhalten. Abfallbehälter sollen möglichst nicht sichtbar sein. Diesem Anspruch genügen die unterirdischen Glascontainer.

Wie Telefonkabel oder Abwasserrohre verschwinden die Depotcontainer in der Erde. Die so genannten Unterflurcontainer sind platz sparend, verfügen über ein modernes Design und bieten den Stadtplanern gestalterische Freiräume. Durch die Versenkung im Boden und die Geschlossenheit des gesamten Systems werden Geruchsbelästigungen vermieden und Lärmbelästigungen reduziert. Sichtbar aus dem Boden ragen nur die Einwurfsäulen. Die Container selbst befinden sich in einer Bodenwanne mit begehbarem Plattform. Zur Entleerung werden die Container mit einem Kran herausgehoben.

Inzwischen gibt es 26 Unterflurcontaineranlagen in der Stadt Halle (Saale). Einige Hallenser vermuten hinter den röhren- oder quaderförmigen Einwurfsäulen Entlüftungsanlagen oder andere industrielle Vorrichtungen. Wer also bisher vergeblich nach Glascontainern in seinem Wohnumfeld gesucht hat, kann bei den Abfallberatern nachfragen. Darüber hinaus sind auch unter [www.umweltatlas.halle.de](http://www.umweltatlas.halle.de) alle städtischen Glascontainerstandplätze einzusehen.

Weitere Fragen zu diesem und anderen Themen beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Umweltamtes, zu erreichen unter den Telefonnummern: **221-4655 und 221-4685.**

\*\*\*

## Tiger Billy führt durch Halle

Anfang Juni stellten Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Autorin Eva-Maria Schön das englisch-sprachige Kinderbuch „Sightseeing through Halle“ vor. Im Buch führt Tiger Billy durch Halle und zeigt in englischer Sprache die schönsten Plätze der Saalestadt.

Das gleichnamige Musical „Sightseeing through Halle“ der Tiger School - Sprachschule Englisch wurde während der Händel-Festspiele 2010 aufgeführt.

## Auslandsstipendium der Kunststiftung

Die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt vergibt ein Auslandsstipendium für eine dreimonatige Teilnahme am „International Studio and Curatorial Program“ (ISCP) in New York. Die Künstler sollen die Möglichkeit erhalten, Tendenzen der Kunstszene vor Ort zu studieren, neue Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen, ein Projekt zu realisieren und ihre Arbeitsergebnisse einem internationalen Publikum zu präsentieren. Bewerbungen können bis zum 6. August 2010 (Posteingangsstempel der Kunststiftung) eingereicht werden.

**Antragsformulare und Informationen:**  
[www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de](http://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de)

## Gynäkologin ausgezeichnet

Dr. Eva Kantelhardt aus der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie in Halle hat für eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Molekulare Typen und der Prognosefaktor uPA/PAI-1 bei 2497 Patientinnen mit frühem Mammakarzinom aus der randomisierten, multizentrischen NNBC 3-Europe Therapie-Studie“ einen Preis der amerikanischen Gesellschaft für klinische Onkologie ASCO erhalten. Von weltweit 5000 eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten wurden 100 mit einem Merit Award prämiert. Der Preis ist mit 1.500 Dollar dotiert.

## Neuer Yoga-Kurs beginnt

Der Gesundheitssportverein Halle e. V. bietet ab Mittwoch, dem 7. Juli, 18.30 Uhr im Gesundheitssportzentrum, Albert Klotz Straße 11 in 06130 Halle, Yoga an. Infos und Reservierung bei: Bernd Dürr ab 14 Uhr unter 0345 7704578 oder 0174/9694532.

[www.gsv-halle.de](http://www.gsv-halle.de)

# Bürgerforum im Neuen Theater

Verwaltungsspitze informiert über Entwicklungen in Stadtmitte

(B.L.) Die Werft, eine Spielstätte auf der Kulturinsel, war am 8. Juni Veranstaltungsort für das 3. Bürgerforum im Stadtgebiet Mitte.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Beigeordneten der Stadt Halle (Saale) führten den zur guten Tradition gewordenen Gedanken- und Informationsaustausch diesmal gleichsam von der Bühne aus mit den Bürgern. Dass die Einwohner an jenem Abend nicht so zahlreich erschienen waren, mag mit an dem Hochsommer-Wetter und an den Händel-Festspielen gelegen haben. Der Qualität der Veranstaltung nahm das jedoch nichts und es gab reichlich qualifizierte Fragen und Antworten.

Zum Auftakt informierte die Oberbürgermeisterin über Entwicklungen, die es seit dem letzten Bürgerforum am 17. Februar 2009 im Stadtgebiet Mitte gegeben hat.

Dazu gehört die erfolgreiche Sanierung mehrerer Bildungseinrichtungen. So wurden durch PPP-Projekte u. a. die Wittekindschule, die Klosterschule, die Grundschule Neumarkt und das Giebichenstein-Gymnasium saniert. Erneuert wurde auch der erste Abschnitt des Mühlweges, die Arbeiten am zweiten Teilstück – Karl-Liebkecht-Straße bis Bernburger Straße – werden Anfang September beginnen.

Ebenso konnte der Belag des Bolzplatzes in Nachbarschaft des Landesmuseums erneuert werden. An dieser Stelle hatte die Stadtverwaltung ursprünglich einen Parkplatz geplant. Man habe dann aber auf die Bürgerinitiative

„Ursprünge“ gehört und die Absicht verworfen. „Und es ist gut, dass wir das getan haben“, sagte die Oberbürgermeisterin.

In ihrem Ausblick machte sie deutlich, dass es nach dem Abriss der Hochhäuser am Riebeckplatz dort keine Grüne Wiese geben wird. Noch im Juni soll am Franckeplatz der erste Spatenstich für den Neubau der Bundeskulturstiftung erfolgen. Gebaut wird mit Bundesmitteln auch im ehemaligen Tschernischewsky-Haus, das zukünftige Domizil der Leopoldina soll im kommenden Jahr bezugsfertig sein. Das bereits vorhandene Rondell auf dem Domplatz wird mit Mitteln der Stiftung Ostdeutscher Sparkassen und der Saalesparkasse zu einem attraktiven Brunnen ausgebaut.

Mehrere Fragen stellte Günther Cautius. Ihn interessierte, was mit der Baulücke in der Großen Ulrichstraße – zwischen Parfümerie Tauschel und Kaufhaus Müller – geschehen soll und was aus dem ehemaligen Puppentheater im Mühlweg wird.

„Auf dem Grundstück in der Großen Ulrichstraße soll ein Kaufhaus entstehen“, erklärte Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack. Dem Investor sei allerdings der Hauptmieter abgesprochen, so dass vorerst der Baubeginn offen bleibt. „Der Eigentümer bemüht sich aber um einen neuen Mieter“, so Dr. Pohlack.

Das einstige Puppentheater hat einen neuen Eigentümer, damit gibt es Hoffnung auf eine neue Nutzung.

Der Kaufhof-Wareneingang Brüderstraße/Kleine Steinstraße sei noch nicht

vollendet, mahnte Hans-Joachim Keneder. Es gebe intensive Gespräche mit der FRANKONIA, um diesen städtebaulichen Missstand bald zu lösen, antwortete Beigeordneter Wolfram Neumann.

Friedhelm Kasparick, Pfarrer der Pauluskirche, fragte nach einer Außen-Beleuchtung des Gotteshauses sowie nach Toiletten am benachbarten Spielplatz. Außerdem erkundigte er sich, ob das ehemalige Regierungspräsidium in der Willi-Lohmann-Straße als Mehrgenerationenhaus genutzt werden könne.

Die Oberbürgermeisterin regte für die Beleuchtung eine Beteiligung der Einwohner an. Toiletten an Spielplätzen kann die Stadt nicht aufstellen. „Vielleicht könnte man ja die Toilette im Pfarrhaus auch für die spielenden Kinder bereithalten?“, so die Oberbürgermeisterin. Das Land prüft, ob eine Nutzung des Regierungspräsidiums als Wohnobjekt möglich ist, ergänzte Wolfram Neumann.

Johann-Christian Fromme von der Bürgerinitiative Giebichenstein wies auf den Zustand einiger Straßenbeläge in dem Stadtteil hin.

„Wir wollen das historische Pflaster möglichst erhalten, daraus ergeben sich allerdings auch Interessenskonflikte“, erklärte Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack. Man muss einen Kompromiss finden, der ins Wohnumfeld passt, ergänzte Dagmar Szabados, die sich in ihrem Schlusswort ausdrücklich für die konstruktiven Vorschläge der Bürger bedankte.

## Bauhütte Stadtgottesacker feiert Jubiläum

ÖSA übergibt Scheck – Ehrenbürgerin Marianne Witte zu Gast in Halle

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Halles Ehrenbürgerin Dr. Marianne Witte, Peter Dahlmeier, Vorsitzender des Vereins „Bauhütte Stadtgottesacker“ und viele andere Freunde des „feinen stillen Ortes“ (Martin Luther), freuten sich: Aus Anlass des 20-jährigen Gründungsjubiläums des „Bauhütte Stadtgottesacker“ e. V. übergaben am 8. Juni Manfred Steffen, Vorstandmitglied der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA), und Dr. Dieter Lerch, Abteilungsleiter der ÖSA, einen Scheck über 14.000 Euro. Mit Hilfe des Geldes soll der Gruftbogen Nr. 25 erneuert werden.

Der Verein „Bauhütte Stadtgottesacker“ wurde am 1. März 1990 gegründet, nachdem bereits seit dem Herbst

1989 viele Hallenserinnen und Hallenser auf dem Renaissancfriedhof Schutt, Schmutz und Wildwuchs beseitigten und den Verfall dieses einzigartigen Ortes lebendiger Geschichte aufhielten.

In enger Zusammenarbeit mit Professor Bernd Göbel und den Studenten und Absolventen seiner Bildhauerklasse an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein ist es den Mitgliedern der Bauhütte gelungen, das Ensemble des Haupteingangs vollständig wieder herzustellen. Nun geht es mit Unterstützung der ÖSA, der Stiftung der Saalesparkasse, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und vieler weiterer Sponser an die Restaurierung der Nordseite des Stadtgottesackers.

Dr. Marianne Witte hat mit ihrer Stiftung die Erhaltung des Friedhofes dauerhaft gesichert. Mit mehr als sechs Millionen Euro hat die in Mühlheim an der Ruhr lebende Ärztin, die in Halle ihr Abitur gemacht hat, seit der Wende die Erneuerung des historischen Friedhofs unterstützt.

Die Oberbürgermeisterin sagte während der Festveranstaltung zu Halles Ehrenbürgerin: „Sie haben Ihre Stiftung Ihrem Vater Professor Karl Ziegler gewidmet, dem Träger des Nobelpreises für Chemie des Jahres 1963 und dem Ordinarius an der Universität Halle von 1936 bis 1945. Die Bürgerinnen und Bürger unserer - ihrer - Stadt sind Ihnen dafür von Herzen dankbar!“

## Bessere Integration von Migranten

Sieben „Stadtteilmütter und Stadtteiväter“ des gleichnamigen Kommunal-Kombi-Projektes versammelten sich Anfang Juni mit Freunden, Gästen und Familien am Hort „Kinderpark“ in der halle-schen Südstadt, um gemeinsam „ihren“ Baum als Symbol für Familien- und Lebensglück zu pflanzen. Den ersten Spatenstich und den Start für die damit beginnende aktive Projektphase der „Mütter und Väter“ begleitete die Beauftragte für Migration und Integration der Stadt Halle, Petra Schneutzer.

Die „Stadtteilmütter & Stadtteiväter“ unterstützen Familien mit Migrationshintergrund in verschiedenen Sozialräumen und sozialen Arbeitsfeldern in Halle. Die sieben „Mütter und Väter“ sind selbst Migrantinnen und Migranten und versuchen einen Zugang zu Familien mit Migrationshintergrund zu finden. Das Ziel ihrer Arbeit besteht darin, mit muttersprachlicher Information, Begleitung und Motivation die Schwellenängste dieser Familien abzubauen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Halle zu unterstützen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt von Dezember 2009 bis November 2012 in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kinder- und Jugendhaus e. V. und der SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH. In Kooperation beider Träger werden die „Mütter und Väter“ intensiv geschult und mit Trainings sowie Praktika in Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit auf ihre Aufgaben vorbereitet.

**Kontakt: SPI GmbH,**  
**Tel.: 0345 – 6869480**  
**und 0345 – 68694823,**  
**E-Mail: [halle@spi-ost.de](mailto:halle@spi-ost.de)**  
**Kinder- und Jugendhaus e. V.,**  
**Tel.: 0345 – 131960,**  
**E-Mail: [post@kjhev.de](mailto:post@kjhev.de)**



Die „Stadtteilmütter und Stadtteiväter“ beim Pflanzen „ihres“ Baumes.

Foto: T. Ziegler

## 75. Laternenfest in Halle – Bürger macht mit!

### Aufruf zum Bootskorso

Anlässlich des 75. Laternenfests veranstaltet die Stadt Halle am Sonnabend, dem 28. August, wieder **Bootskorsos** auf der Saale. Schriftliche Anmeldungen sind bis zum 23. August möglich.

Bunt geschmückte und mit Lampen und Laternen ausgestattete Boote sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Zugelassen sind auch andere steuerbare Schwimmkörper wie Flöße. Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten auf der Saale: Um 15 Uhr der Bootskorso „Kunterbunt“ und um 20.15 Uhr der Bootskorso „Leuchtende Boote“.

Bei der Ausgestaltung der Boote ist ein Bezug zur Stadt Halle bzw. zum 75. Laternenfest durchaus gewünscht. Der Bootskorso „Kunterbunt“ ist vor allem für Kinder gedacht, die mit tollen Ideen ihr Boot gestalten können. Für den Bootskorso „Leuchtende Boote“ werden geschmückte Boote mit mindestens drei Beleuchtungen zugelassen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Minderjährige im Alter von 14 bis 18 Jahren ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten, bedürfen dessen schriftlicher Erlaubnis für ihre Teilnahme. Kindern

und Nichtschwimmern ist zu deren eigener Sicherheit eine Schwimmweste anzulegen.

Die drei schönsten Boote jeder Veranstaltung werden prämiert. Bootskorso „Kunterbunt“: 1. Platz 250,- €; 2. Platz 200,- € und 3. Platz 100,- €. Die Siegerehrung wird um 16.45 Uhr auf dem Wasserponton am Amselgrund durchgeführt. Bootskorso „Leuchtende Boote“: 1. Platz 300,- €; 2. Platz 200,- € und 3. Platz 100,- €

Diese Siegerpreise werden ab 30. August in der Stabsstelle Sport, Gustav-Weidanz-Weg 1 in Halle-Neustadt oder nach telefonischer Rücksprache (Funk: 0179 5921044) ausgereicht.

**Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten) mit Angaben zur Person und bei welchem Bootskorso gestartet werden möchte, sind bis zum 23. August, an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Sport, 06100 Halle (Saale) oder per E-Mail an Herrn Hoffmann, [gunther.hoffmann@halle.de](mailto:gunther.hoffmann@halle.de), zu richten.**

**Anmeldeschluss für Nachzügler ist eine Stunde vor Beginn des Bootskorsos im Einsatzfahrzeug des Technischen Hilfswerks auf der Ziegelwerkse neben der Peißnitzbrücke.**

### Saaleschwimmen

Am Laternenfest-Sonntag, dem 29. August, ca. 15 Uhr, können Wagemutige den **Saaleschwimmschein 2010** erwerben.

Dafür müssen die Teilnehmer die Saale vom Amselgrund zum Riveufer und zurück durchqueren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen die schriftliche Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten. Der Veranstalter kann aus Sicherheitsgründen für bestimmte Personen (z. B. Kleinkinder, Angetrunkene) ein Startverbot aussprechen.

Die Schwimmscheine werden gegen 15.45 Uhr auf dem Wasserponton am Amselgrund durch Vertreter der Salzwirker Bruderschaft im Thale zu Halle Schwimmer überreicht.

Die Veranstaltung wird durch Rettungskräfte der DLRG Halle-Saalekreis und der DRK Wasserwacht abgesichert.

**Schriftliche Anmeldungen mit Angaben zur Person können bis Montag, dem 23. August, an die Stadt Halle, Stabsstelle Sport, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) oder per E-Mail an Herrn Hoffmann, [gunther.hoffmann@halle.de](mailto:gunther.hoffmann@halle.de), geschickt werden.**  
**Kennwort: Saaleschwimmen**

## Nachruf

Am 31. Mai 2010 verstarb nach langer Krankheit unser Mitarbeiter

## Herr Hartmut Kunth

im Alter von 59 Jahren.

Herr Kunth war während seiner 19-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Amt für Kinder, Jugend und Familie, als Sozialarbeiter im Spielmobil tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)  
Dagmar Szabados,  
Oberbürgermeisterin  
Simona König,  
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Emil-Eichhorn-Straße Ziel

4. Internationales

Schleuse Gimritz Start

# Saaleschwimmen

Samstag, 10. Juli 2010  
ab 11:30 Uhr

in Halle (Saale) unterhalb der Burg Giebichenstein  
um den Eichendorff-Pokal

Offene Landesmeisterschaft der Jugend und Junioren

- 11:30 Uhr 600m Aquarunning
- Auftritt der USV Showtanzgruppe
- 14:00 Uhr Sachsen-Anhalt-Cup im Freiwasserschwimmen
- 15:10 Uhr Große Tombola
- 16:00 Uhr Siegerehrung
- 16:30 Uhr Auswertung Saalequiz
- ab 16:30 Uhr Schwimmerparty

Livemusik mit der Band "EGG FACTORY"

www.usv-tri.de WEISENBÜRGER Stadtwerke Halle GmbH LOTTO LEVISA Himmelsberg Objektmerkmale GmbH

Ausrichter: Sektion Triathlon des USV Halle e. V., Online-Anmeldung: www.usv-tri.de, E-Mail: klaus-dieter.gerlang@gmx.de, Tel. 03 45/6 87 70 86

## WERTANLAGE MIT GENUSS:

### Wintergärten Terrassenüberdachungen – direkt ab Werk –

Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

Steffen Meersteiner  
VWW Veranda GmbH  
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373  
info@steffen-meersteiner.de  
www.veranda-wintergarten.de

## Halle/Bruckdorf B6 Richtung Leipzig Messehallen

### Antik-Floh-Markt

10./11. Juli  
Sa., So. 09 – 16 Uhr  
Info: 03471 / 31 50 09  
www.herzog-maerkte.de

Mit Schufabereinigung zu Ihrem Kredit!

– kompetent – hilfsbereit – professionell –

Info: 0341/23 16 36 89

Deutscher Sportbund

## Leben mit Sport ist...

SPORT-BILLY® © DSB/SB

... mitspielen wo es Spaß macht

## KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER GbR

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)

(0345) **57 57 57**

www.schadenzentrum.de

## REMONDIS®

### Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig  
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

## REISE UND ERHOLUNG

02797 KURORT OYBIN  
**HOTEL NENSCH**

– zentrale Lage –  
– idyllisch zw. Felsen  
ÜF ab 28,- € p. P./HP + 9,- €  
**RABATT-WOCHEN:**  
7 Ü/HP nur 236,- € p. P.  
7 Ü/F nur 187,- € p. P.

Fam. Nensch  
Tel. 035844-7 04 18  
www.hotel-nensch.de

## Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP  
3x Massagen  
**189,- € p. P.**  
1 Woche, 6 ÜN/HP 199,- € p. P.

Inkl.: kein EZ-Zuschlag, Zi. m. DU/WC u. TV, geführte Wanderungen usw.  
– Bustagesfahrten im Harz –  
**Auf Wunsch Abholung**

Hotel-Pension Frohnau, Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Telefon 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

## URLAUB IM HARZ!

IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL!

7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).  
**Preis 179 EUR p. Pers.**,  
Zimmer/DU/WC, TV, waldnah.  
Auf Wunsch kostenl. Abholg./Rückfahrt.  
Pens. Harzgruß, 06502 Friedrichsbrunn,  
**03 94 87/2 43**

Johanngeorgenstadt im Erzgebirge

## HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“

Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!  
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV.  
**Bis November Sparpreise!!!**  
z. B. 3 Ü/Fr. 75,- € p. P.  
5 Ü/Fr. 105,- € p. P.  
7 Ü/Fr. 130,- € p. P.  
Prospekt anfordern!  
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89  
www.pension-am-waeldchen.de

## Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 – 4 m³  
Container 5 – 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**  
Funk 01 77/2 27 38 32

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

## DAS FLIESENHAUS HALLE

Besuchen Sie unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume und entdecken Sie ein riesiges Sortiment an Wandfliesen, Bodenfliesen, Bordüren, Feinsteinzeug und Klinker.

Kanenaer Weg 7, 06112 Halle (Saale)  
info@fliesenhaus.de  
Tel. (03 45) 5 60 62 90, Fax (03 45) 5 60 62 99

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr  
Sa 9.00–13.00 Uhr

## VERMIETUNGEN

## LEUWO

LEUWO mbH  
Lütznauer Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

Dieselstraße 135, II. OG, rechts,	3-RWE	61,00 m²,
Freiligrathstraße 1, I. OG, rechts,	2-RWE	59,89 m²,
Türkstraße 13, EG, links	3-RWE	66,26 m².

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,  
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

## IMMOBILIENGESUCHE

## RADDE IMMOBILIEN

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

### erfolgreicher Immobilienverkauf seit 1993

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Bewertungstermin für Ihre Immobilie.

☎ 0345 / 52 16 98-0  
Wittekindstr. 26, 06114 Halle  
www.radde-immobilien.de

heute im  
angebot:

# alles.

Auto, Immobilie, Job und  
Marktplatz: Über 500.000  
Angebote im neuen regiona-  
len Online-Anzeigenmarkt.  
Suchen, finden, freuen!

## kalaydo.de

das regionale Findernet

## Waldhotel Hubertus

in Eisfeld bei Coburg

### Urlaub und Genießen

3 ÜHP, 118,90 € p. P., 5 ÜHP, 178,- € p. P.  
+ Therapie. Tel. 0 36 86/61 88 80  
www.waldhotel-hubertus.de

## Gemütlicher Landgasthof

in herrlicher Lage, ruhige Zimmer,  
zentral gelegen, 6 km vom Bodensee,  
Ü/F ab 26,- EUR  
Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42  
www.gasthof-frieden.de

Für alle Krisenherde  
außerhalb Ihrer Küche.

Spendenkonto: 41 41 41  
BLZ: 370 205 00 · DRK.de

Mach-mit-DRK.de  
**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
Eines für alle ...

## BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die  
**EVH GmbH, Bornknechtstr. 5, 06108 Halle (Saale)**

Anträge auf Erteilung von  
**Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen**

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die folgenden Gashochdruckleitungen:

- DN200 von der Straße „Frohe Zukunft“ zur Gasdruckreglerstation RS 053,
- DN200 vom „Rennbahnkreuz“ zum „Weinberg“,
- DN300 von der Gasdruckreglerstation RS087 zum „Marderweg“,
- DN300 vom „Akener Bogen“ zur „Elisabeth Saale“ und
- DN200/400 von der Merseburger Straße bis zur Brauhausstraße

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur	Gemarkung	Flur
Halle	3, 8, 10	Gimritz	1, 2, 5
Kröllwitz	21	Halle-Neustadt	3, 4, 5, 8
Nietleben	4	Mötzlich	1
Diemitz	1, 4	Wörmlitz	6
Ammendorf	1		

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim  
Landesverwaltungsamt  
Referat 106  
Kühnauer Str. 161  
06846 Dessau-Roßlau

vom 16.06.2010 bis zum 14.07.2010 im Raum 5.114 eingesehen werden.  
Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter  
Tel.: 0340 / 6506-598 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.  
Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau-Roßlau schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Böttcher-Treschkowa

**Liebe Eltern.**

**Die meisten Kinder verunglücken im Auto!**

**Deshalb sind Kindersitze Vorschrift.**

**IHRE VERKEHRS + WACHT**

Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr  
– auch durch die Fernsehserie „Der 7. Sinn“.